



Rundbrief Oktober 2020

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

die diesjährige Beprobungskampagne Herbst Nmin startet zur Monatsmitte.
Nutzen Sie die Ergebnisse der Beprobung, um ihr betriebliches Düngemanagement zu bewerten und zu überprüfen!

Wintergetreide:

Blattlausbefall kontrollieren ab Auflauf. Schadschwelle >10-20% befallener Pflanzen. Behandlung ab 2-3.-
Blattstadium bei wüchsigem Wetter. Keine prophylaktischen Maßnahmen!
Eine gute Kalium- und Bor-Versorgung stärkt die Winterfestigkeit. Bor zu Raps ca. 150 g vor Winter, Bor zu
Wintergetreide 30-50 g bei Getreidevorfrucht und nur wenn es anhaltend trocken ist. Mangan besonders zu
Wintergerste vor Winter einsetzen, um das Wurzelwachstum zu fördern. Kontrollieren Sie auch auf Schnecken!

Mais:

Geben Sie dem Maiszünsler keine Chance: Mulchen Sie die Stoppeln!

Ausfallgetreide und Unkräuter können in diesem Jahr mittels Bodenbearbeitung gut bekämpft werden. Bei
Wurzelunkräutern ist eine chemische Bekämpfung effektiver.
Das Schwarzhalten des Bodens begünstigt Erosion und ist aus Sicht des Wasserschutzes ungeeignet, da damit der
Anstieg der Nmin-Werte forciert wird!

Winterweizen:

In Marktfruchtbetrieben ist die Wirtschaftlichkeit von Winterweizen unumstritten. Bei der Sortenwahl und
Aussaatzstärke sollte immer Auswirkungen des Klimawandels bedacht werden. **Hitze und Trockenheit** wirken in den
letzten Jahren mehr auf die Ertragsbildung als die Düngung. Lange Vegetationszeiten im Herbst führen bei normalen
Saatterminen meist schon zur Bestockung. In diesem Jahr bestehen hervorragende Aussaat- und
Auflaufbedingungen. Berücksichtigen Sie, sofern Bodenzustand und Aussaattermin es zulassen, die unteren
Saattmengenempfehlungen der Züchterhäuser!

Grünland

Eine letzte Überfahrt mit einem Mulcher oder Weidetrimmer sorgt dafür, dass kein überständiges Grünland in den
Winter geschickt wird. Zu hohe Bestände neigen zur Auswinterung und bieten der ohnehin schon übermäßigen
Mäusepopulation zusätzlich Schutz und Deckung. Greifvogelhocken an den Flächen unterstützen unsere heimischen
Raubvögel bei der Jagd und helfen so, den Mäusebesatz zu dezimieren. Zu lange Weidezeiten und Trittschäden sind
unbedingt zu vermeiden. **Die Beweidung auf dem Grünland muss dokumentiert werden!**

Aktuelles

Niederschlagsmengen Fürth Krumbach (Kläranlage)
Januar-September 652 l und Mai- August 270

Mit der novellierten DüV wird der Handlungsspielraum was auf der Fläche passiert weiter reglementiert, umso wichtiger wird es in Zukunft sein, tragfähige pflanzenbauliche Konzepte zu entwickeln. Eine entscheidende und bisher zu wenig beachtete Rolle spielt dabei unser Boden!

Gerade die vergangenen Jahre mit den geringen Niederschlägen während der Hauptvegetation haben gezeigt, dass der limitierende Faktor nicht die Nährstoffversorgung, sondern die fehlende Feuchtigkeit war (infolgedessen auch Nährstoffverfügbarkeit). Intakter Boden wird wichtiger!

Eine vielfältige Fruchtfolge und vielfältige Artenmischungen bei Zwischenfrüchten sind ein wesentlicher Baustein um die Wasserspeicherfähigkeit und natürliche Ertragsfähigkeit zu erhöhen.

Wir laden sie ein zum Spaten zu greifen und einen Blick in ihren Boden zu werfen.



↑ **Zwischenfrüchte** so früh wie möglich aussäen! Blüte und Aussamen kann verhindert werden – fehlende Pflanzen können nicht ersetzt werden! Links Aussaat: Anfang September Rechts: Aussaat Mitte August



Spatenprobe nach Silomais.
Gefüge scharfkantig, geringes Porenvolumen in der Tiefe von 20 cm dicht gelagert – Durchwurzelung, Infiltration und Wasserspeicherfähigkeit nicht möglich



Spatenprobe in Zwischenfruchtgemenge
Gefüge porös und locker. Gleichmäßige Wurzelverteilung, Regenwurmaktivität. vorhanden.
Durchwurzelung, Infiltration und Wasserspeicherfähigkeit deutlich verbessert.

